

SF DRS UND VEGA FILM ZEIGEN

BEAT SCHLATTER

IN



Ferien Fieber

EIN FILM VON
THIS LÜSCHER

MIT WANDA WYLOVA MATTIJN HARTEMINK SELINA WEBER LUKAS RÜEGG IRINA SCHÖNEN HANSPETER MÜLLER

DREHBUCH THIS LÜSCHER UND BEAT SCHLATTER KAMERA REMKO SCHNORR SCHNITT MARKUS WELTER MUSIK THIS LÜSCHER TON FERRY DE PATER

AUSSTATTUNG SUSANNE JAUCH LOU HUIJS KOSTÜME CLAUDIA FLÜTSCH MANON BLOM REDAKTION SF DRS SUSANN WACH PRODUKTIONSLEITUNG ALEXANDRA SCHILD

KOPRODUZENT KEES KASANDER PRODUZENTIN RUTH WALDBURGER EINE PRODUKTION DER VEGA FILM AG UND SF DRS IN KOPRODUKTION MIT THE KASANDER FILM COMPANY

UNTERSTÜTZT DURCH TELEPRODUKTIONS-FONDS UND SUCCÈS CINÉMA

SOUNDTRACK AUF CD ERHÄLTICH MIT SONGS VON MARC SWAY, MYRTO, PLÜSCH, U.A.

SF DRS

VEGA
FILM

VEGA
DISTRIBUTION

DIGITAL
dts
SOUND

Sony Music

SF DRS UND VEGA FILM ZEIGEN



Ferienfieber

mit **Beat Schlatter**

EIN FILM VON **THIS LÜSCHER**

mit

**Wanda Wylova, Mattijn Hartemink, Selina Weber, Lukas Rüegg,
Hanspeter Müller, Irina Schönen**

Version: Schweizerdeutsch/holländisch. Filmlänge: 85 Min.

Format: 35 mm, 1:1.85. Ton: DTS

Crew

Drehbuch **This Lüscher/Beat Schlatter** Kamera **Remko Schnorr**

Schnitt **Markus Welter** Musik **This Lüscher** Ton **Ferry de Pater**

Ausstattung **Susanne Jauch Lou Huijs** Kostüme **Claudia Flütsch Manon Blom**

Redaktion SF DRS **Susann Wach** Produktionsleitung **Alexandra Schild**

Koproduzent **Kees Kasander** Produzentin **Ruth Waldburger**

Eine Produktion der Vega Film AG und SF DRS, in Koproduktion mit
The Kasander Film Company, unterstützt durch Teleproduktions-Fonds, Succès Cinéma
und Succès Passage Antenne



Verleih

Vega Distribution AG / Seefeldstrasse 115 / CH-8034 Zürich

Telefon +41 1 384 80 90 / Fax +41 11 384 80 99 / E-Mail: distribution@vegafilm.com

www.vegafilm.com

Presse

Blofeld Entertainment GmbH, Michel Pernet / Langstrasse 94 / 8004 Zürich

Telefon +41 44 245 40 12 / Fax +41 44 245 40 11 / E-Mail: michel.pernet@blofeld.ch

INFORMATIONEN ÜBER DEN FILM SIND ABRUFBAR UNTER: www.vegafilm.com

Ferienfieber

KURZSYNOPSIS



Pantoffelheld Marcel Huber (Beat Schlatter) führt Frau und Kinder statt ins sonnige Rom ins verregnete Amsterdam. Verzweifelt versucht er, seine enttäuschte Familie vom Charme Hollands zu überzeugen. Erst als der auffällig hilfsbereite Holländer Jaap seine Dienste anbietet, bessert sich die Stimmung. Der gutgläubige Marcel erkennt nicht, dass Jaap ein durchtriebener Hochstapler ist, der es nicht nur auf sein Geld, sondern auch auf seine Frau abgesehen hat.

Ferienfieber ist eine turbulente Familienkomödie mit einem Beat Schlatter in Hochform.

Ferienfieber

SYNOPSIS



Marcel Huber, ein liebenswürdiger, aber etwas naiver Familienvater ohne grosse Durchsetzungskraft, führt seine Frau Jasmin und die Kinder Nicole und Sämi in den Ferien statt ins sonnige Rom versehentlich ins verruchte Amsterdam. Zu allem Unglück stellt sich ihr Hotel als lausige Absteige heraus. Der Haussegen hängt schief und resolut droht die schöne Jasmin mit Ferienabbruch. Auf seiner vergeblichen Suche nach einer neuen Bleibe lernt Marcel den selbstbewussten Holländer Jaap kennen. Dieser besorgt ihm im Handumdrehen ein gutes Hotel. Marcel ist sehr beeindruckt von Jaap, der das Leben in jeder Situation zu beherrschen und zu geniessen scheint. So möchte Marcel auch sein.

Jaap zeigt Marcel, was das Leben nebst Arbeit und Familie einem Mann noch zu bieten hat, und Marcel lernt Jaap immer mehr schätzen. Dabei merkt er nicht, dass Jaap, der sich als expansionsfreudiger Nachtclubbesitzer ausgibt, ein Hochstapler ist. Marcel erzählt seiner Familie nichts von den gemeinsamen nächtlichen Streifzügen, die ihm ein Gefühl von Freiheit geben und sein Selbstvertrauen stärken. Bald gibt Jaap dem Schweizer Familienvater die Gelegenheit, als Investor bei einem neuen Nachtclub-Projekt einzusteigen. Da aber nur Jasmin – durch eine kleine Erbschaft – über die nötigen finanziellen Mittel verfügt, versucht Jaap, sie zu überzeugen.

Prompt interessiert sich Jasmin für das Projekt und heimlich auch für den verführerischen Jaap. Dieser kann sich eine ziemlich genaue Vorstellung davon machen, welche Wünsche mit einem Ehemann wie Marcel unerfüllt bleiben und wickelt Jasmin deshalb leicht um den Finger. Jetzt ist es Jasmin, die sich heimlich mit Jaap trifft und ihrem amourösen Verlangen freien Lauf lässt. Unterdessen nutzt der ahnungslose Marcel Jasmins Abwesenheit, um Nicole zu einem Date mit dem Liftboy zu verhelfen, in den sie unglücklich verliebt ist. Sämi befreit er von seinen täglichen Geigenstunden und beschert ihm damit endlich richtige Ferien. Als Jasmins Tachtelmechtel mit Jaap auffliegt, entsteht daraus eine tiefe Ehekrise und Marcells neues Selbstbewusstsein bekommt einen rechten Knacks.

Der gekränkte Marcel zieht in ein anderes Hotel und will sich bei Jasmin rächen, indem er selber fremdgeht. Zu allem Unglück taucht im gleichen Moment die versöhnungswillige Jasmin auf. Die Ehekrise steigert sich zum Ehekrieg und Jasmin wirft sich Jaap in die Arme. Marcel kümmert sich um seine traurigen Kinder, erträgt ihr Leid aber nicht lange und nimmt den Kampf um Jasmin auf. Er entdeckt, dass Jaap nichts weiter als ein betrügerischer Zuhälter ist. Mit dieser Demaskierung setzt er Jaap Schachmatt und gewinnt Jasmin zurück. Befreit erkennt Marcel seine wahre Art und steht ab jetzt seinen Mann, wo auch immer ihn das Schicksal hinfliegen wird...

Ferienfieber

CAST



Marcel Huber Beat Schlatter
Jasmin Huber Wanda Wylova
Jaap Mattijn Hartemink
Nicole Huber Selina Weber
Sämi Huber Lukas Rüegg
Bruno Städeli Hanspeter Müller
Doris Städeli Irina Schönen
Clarence Raoul de Jong
Hotelmanager Roma Edo Brunner
Natascha Ellen ten Damme
Noah Kenneth Herdigein
Debbie Nina Deuss
Amerikaner Brian Gill
Amerikanerin Laura Heselton
Hotelmanagerin Renaissance Anny Weiler
Taschendieb Albert Jan van Rees
Boris, der Künstler Peter van de Witte
Conferencier Jasper Beerthuis
Taxifahrer Kamil Krejci
Herr Rüedi Thomas Meienberg
Frau Guggenheim Lo de Fleury
Reisebürolehrtöchter Marina Guerrini
Rauchender Verkäufer Reto von Gunten
Verkäuferin am Telefon Annette Corti
Murat Yakin Murat Yakin

Ferienfieber

CREW



Produzentin Ruth Waldburger
Koproduzent Kees Kasander
In Koproduktion mit Schweizer Fernsehen DRS
..... ein Unternehmen der SRG SSR idée suisse
Redaktion SF DRS Susann Wach
Produktion SF DRS Martin Schmassmann
mit der Unterstützung von Teleproduktions-Fonds
..... Succès Cinéma
..... Succès Passage Antenne
..... Rotterdam Film Fund

Regie This Lüscher
Drehbuch This Lüscher/Beat Schlatter
Drehbuchberatung Katrin Laur
..... Vonne Geraedts
Drehbuchassistenz André Küttel
Regieassistenz Thoraya Muttardy
2. Regieassistenz NL Hoite Vellema
..... Irfan Dama
Script Julia Hintermüller
Casting Corinna Glaus

Line Producer Natascha Teunissen/Jet Christiaan
Produktionsleitung Alexandra Schild
..... Lisette Kelder
Produktionsassistenz CH Martin Daester
..... Simone Hediger
..... Karin Wegmann
Produktionsassistenz NL Erwin 't Hart
..... Annemarie Jongkoen
..... Tisa de Jong
..... Hedi Legerstee
Filmbuchhaltung Marc Mahler
..... Alfred Niehaus
..... Ans Derks
Aufnahmeleitung CH Roger Gut
Set-Aufnahmeleitung Simone Krebs
Stagiaire Corinne Bünzli
Fahrer Gregor Fust
Aufnahmeleitung NL Bas van der Ree
..... Michel Witte
..... Michiel van Meegdenburg
..... Matthias Cleerdin
Set-Aufnahmeleitung Bobby Wigmore
..... Peter Hermans
..... Ruben Cardol
..... Nol Verhoef
..... Harriet Sanders
Statistenbetreuung Meike van der Poel
..... Tamar Stalenhoef

Ferienfieber

CREW



Kamera	Remko Schnorr
Kameraassistent	Steven van Beek
2. Kameraassistent	Bruno Stadler
.....	Nathalie Rietvelt
.....	Robert Jaap de Lange
Standfotograf	Klaus Rozsa
Chefbeleuchter	Daan de Boer
Beleuchter	David Hoekstra
.....	Eric Vergunst
Chefmaschinist CH	Werner Santschi
Chefmaschinist NL	Cees Allosery sen. und jun.
Maschinist	Hans Broers
Tonmeister	Ferry de Pater
Perche	Lot Peeters
.....	Johan Rempelberg
Ausstattung CH	Susanne Jauch
Ausstattungsassistent	Doris Baumgartner
Requisiten	Billy Leliveld
Ausstattung NL	Lou Huijs
.....	Frederiek Delfos
Ausstattungsassistent	Trykvi Kristanson
.....	Marc van de Noord
.....	Frederik Steutel
Stagiaire	Katharina Pohlmann
Kostüme CH	Claudia Flütsch
Garderobe CH	Noëmie Nebiker
Kostüme NL	Manon Blom
Garderobe NL	Claudia Damman
Maske	Simone Pfluger
Maskenassistent	Sophie van der Windt
Stunts	Stuntteam De Beukelaar
.....	Marco Maas
Schnitt	Markus Welter
Schnitt-Assistent	Adrian Aeschbacher
Tonschnitt	Ferry de Pater
Mischung	François Musy
.....	Gabriel Hafner
Labor	Schwarz Film, Ostermundigen
Lichtbestimmung	Ruedi Tresch
Negativschnitt	Veronika Auer
Titel	Carlo Piaget
Special Effects	Treibhaus Postproduction

Ferienfieber

CREW



Filmmaterial Kodak Schweiz
..... Kodak NL
Kamera- und Lichtequipment Megarent
..... Camera Rentals
Musik This Lüscher
Drums Geo Joannidis
Bass Luca Leombruni
Gitarre Jean-Pierre von Dach
Piano Elmar Kluth
Keys This Lüscher & Jeannot Steck
Aufnahme & Mischung Jeannot Steck
Tonstudio Soundcheck, Bachenbülach

SONGS

«Ferienfieber»
Performed by Schibä (Aextra)
Music & Lyrics: This Lüscher

«Amsterdam»
Performed by Myrto Joannidis
Music & Lyrics: This Lüscher

«Falling»
Performed by Gigi Moto
Music: This Lüscher
Lyrics: Anna Feilchenfeldt

«Ich liebe»
Music: Roman Camenzind
Lyrics: Myrto Joannidis

«Füür und Flamme»
Music & Lyrics: Aextra

«Magnolia»
Music & Lyrics: Wednesday

«Free»
Performed by Marc Sway
Music: This Lüscher
Lyrics: Anna Feilchenfeldt

«Where are you now»
Performed by Lesley Bogaert
Music: This Lüscher
Lyrics: Anna Feilchenfeldt

«Kennsch»
Music & Lyrics: Plüsch

«Ha nur wele wüsse»
Music & Lyrics: Stern

«Dansen»
Music: Stress

«Tabularazar»
Music: Bram Meindersma

«L'amour est un oiseau rebelle»
(Havanaise), from the opera «Carmen» by Georges Bizet



THIS LÜSCHER

Geboren 1969 in Zürich. Nationalität: CH



AUSBILDUNG

- 2001 – 2002 «Regie-Act II», einjähriger Regie Workshop mit Joe Weston, Viktor Löw, Theu Boermans, Olga Zuiderhoek, Willeke van Ammelrooij u.a. Amsterdam
- 2000 «Acting for Directors», Workshop von Judith Weston. Maurits Binger Instituut
- 1997 «European Film Music Workshop» mit Patrick Doyle, Klaus Doldinger u.a. Essen (D) und Gstaad (CH).
- 1994 – 1998 NFTA Niederländische Film- und Fernseh-Akademie, Studienrichtung Regie
- 1992 – 1993 Mitgründer der FilmGAF. (Gruppe autodidaktischer Filmemacher)
- 1988 – 1990 Jazzschule Zürich

FILMOGRAFIE

- 2004 **FERIENFIEBER**, Spielfilm. Drehbuch, Regie & Musik. VEGA FILM
- 2004 **SUPERMAX**, Spielfilm in Vorbereitung. Regie. Drehbuch in Zusammenarbeit mit Beat Schlatter. VEGA FILM
- 2003 – 2004 **LOVE IS IN THE AIR**, Spielfilm in Vorbereitung. Regie. Drehbuch in Zusammenarbeit mit Jedidjah J. Noomen. INK FILM (NL)
- 2003 – 2004 **GROUNDING**, Drehbuch für einen Spielfilm. In Zusammenarbeit mit Jedidjah J. Noomen. Unterstützt von Dutch Filmfund.
- 2000 **MANNEN**, Kurzfilm, 17 Minuten. Regie. Drehbuch in Zusammenarbeit mit Jasper Beerhuis. Verschiedene Festivals, u.a. Solothurner Filmtage 2001.
- 1998 **OFF BEAT**, Abschlussfilm, 30 Min., Drehbuch, Regie & Musik. Verkauft an NCRV-Television und SF DRS. Diverse Festivals, u.a. Solothurner Filmtage 1999 und 1. Preis an den 23. Schweizer Jugend Filmtagen 1999 in Zürich.
- 1997 **BRANDSCHOON**, Kurzfilm, 13 Minuten. Regie & Musik. Diverse Festivals und 1. Preis an den Innerschweizer Kurzfilmtagen 1997 in Luzern.
- 1997 **SÄNGER: HARTOG IJSMAN**, Kurzfilm, 6 Minuten. Verkauft an VPRO Television NL. Regie.
- 1996 **DE KOFFERMENEER**, Kurzfilm, 8 Minuten. Drehbuch, Regie & Musik.
- 1993 **DER MANN VOR DER TÜR**, Kurzfilm, 8 Minuten. Drehbuch, Regie & Musik. Diverse Festivals und erster Preis an den 19. Schweizer Jugend Filmtagen 1994 in Zürich.

Sowie Regisseur für diverse Commercials, Auftragsfilme und Teasers. Filmmusik-Kompositionen für mehr als 30 Kurzfilme, Commercials und Teasers.

Ferienfieber

BEAT SCHLATTER



Lebt und arbeitet in Zürich. Ab 1999 Rollen in diversen Kurzfilmen der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich. 1997 – 99 Co-Autor + Hauptdarsteller der Kino-Komödie «Komiker». 1996: Co-Autor + Hauptdarsteller der Kino-Komödie «Katzendiebe». 1995: Co-Autor + Hauptdarsteller des Schwanks «Dreamboat Schwamiland». 1992: Co-Autor + Hauptdarsteller des Schwanks «Die grosse Schwamendinger Oberdorfer». 1991 – 96 regelmässige Mitarbeit in der TV-Sendung «Kassensturz». 1984: Autor des DRS-3-Hörspiels «Enrico Bello». 1990: Co-Autor + Hauptdarsteller des kabarettistischen Schwanks «Kunst und Schinken». Seit 1983 freischaffender Autor, Kabarettist, Schauspieler. 1983: «Der Hundeschwindel von Moskau» (Musical). Gründungsmitglied des Kabarett Götterspass; seither Co-Autor und Hauptdarsteller aller Götterspass-Programme (mit Patrick Frey und Enzo Esposito). 1979 – 1982 Studio- und Live-Musiker u.a. bei «Sperma» und «Liliput».

SPIELFILME

2004	«Supermax» Filmprojekt in Vorbereitung. Co-Autor mit This Lüscher und Hauptdarsteller
2004	«Mein Name ist Eugen» Filmprojekt von Michael Steiner (Rolle: Fritzli Bühler)
2004	«Ferienfieber» Fernsehfilm (Vega Film) Co-Autor und Hauptdarsteller
2000	«Komiker» Kinofilm (93 Min., Vega Film) Co-Autor und Hauptdarsteller
1999	«Exklusiv» Kinofilm von Florian Froschmeier, Darsteller
1996	«Katzendiebe» Kinofilm (100 Min., Vega Film, 1996), Co-Autor und Hauptdarsteller

SERIEN

ab 2001	Auftritte in der Soap «Lüthi und Blanc» von SF DRS
---------	--

AUSZEICHNUNGEN

1998	Drehbuchpreis der SSA (Société Suisse des Auteurs) für «Komiker»
1996	«Prix Walo» und «Schweizer Goldnacht-Preis» für den Film «Katzendiebe»
1992	«Salzburger Stier» und «Oltener Tanne»

WEITERE PROJEKTE

2004	«Erdwin» (Kinderbuch)
1999	Co-Autor Comic-Buch «Bupo Schoch – Operation Roter Zipfel» (Ed. Moderne)
1999	Regelmässige Auftritte bei TV3
ab 1998	Mitinitiant der Kult-Bingo-Abende
1998	CD-Rom «Stöck Wyss Stich, der Schieber mit Beat Schlatter»
1998	Auftritte mit dem Künstler Anton Bruhin

DIE BISHERIGEN PROGRAMME DES KABARETT GÖTTERSPASS

1997	«Hochzeit»
1993	«Der Betriebsanlass»
1991	«Das offizielle Festprogramm»
1989	«Ein Abend ohne Ernst»
1988	«Der Reiz der Schweiz»
1987	«Lauter Humor»
1986	«Hiersein oder Nichtsein»
1984	«Der Weg zum Ruhm»



TONTRÄGER

2004	«Erdwin» (Kinder-Hörbuch)
1999	Mitproduzent der CD «Hällwach» von Jack Stoiker
1997	«Hochzeit» (Phonag, CD 81130, MC 41130)
1994	«Live im Studio Lattmann» (Phonag, CD P 81095, MC P41095)
1991	«Das offizielle Festprogramm» (Koch International, CD 322744, MC222744)
1989	«Für Susi» (Spass-Records/Sound Service CD/MC 9101)

Ferienfieber

WANDA WYLOVA

Nationalität: CH



AUSBILDUNG

Rudolf Steiner Schule, Matura Typus L
Schauspielakademie Zürich

FILME

«Das Licht im Kopf», Regie: D. Maurer, Ecole DAVI Lausanne
«Deadog», Regie: A. Spoerri, Hochschule für Gestaltung, Zürich
«Jugend und Sex», Regie: P. Riniker, SF-DRS
«Das Orgienhaus», Regie: M. Seiler, Kinofilm
«Studer», Regie: M. Matter, Kurzfilm
«Lüthi & Blanc», TV-Soap, Rolle Irina, 3 Staffeln
«Für oder Flame», Regie: M. Fischer, TV-Spielfilm
«Piff Paff Puff», Regie: L. Konermann, Fernsehfilm SF-DRS
«Ferienfieber», Regie: This Lüscher, Spielfilm

THEATER

«Die Dreigroschenoper», B. Brecht, Regie: H. Wernicke, Schauspielhaus Zürich
«Eine Unbekannte aus der Seine», Horvath, Regie: N. Hartwig, Junges Theater Zürich
«Schneewittchen», Walser, Regie: S. Schwarz, Schauspielakademie Podium
«Schicksale», Shakespeare, Regie: M. Diaz, Schauspielakademie Zürich
«Revolution mit Hund», Krohn, Regie: Beat Fäh, Schauspielakademie Zürich
«Die Schneekönigin», Andersen, Regie: Antener, Luzerner Theater Luzern
«Italienische Nacht», Horvath, Regie: S. Schwarz, Zürich, Bern, Frankfurt, Leipzig, Berlin
«Die Macht der Gewohnheit», Bernhard, Regie: H. Clemen, Schauspielhaus Zürich
«Kanon für geschlossene Gesellschaft», Häusermann, Regie: Häusermann,
Altes Residenztheater München
«Die Backen», Schrott, Regie: S. Schwarz, Gessnerallee Zürich
«Vier Frauen», Bärfuss, Regie: S. Schwarz, Gessnerallee Zürich
«August 02», Bärfuss, Regie: S. Schwarz, Expo-Hauptbühne Biel,
Live TV-Übertragung auf SF DRS, TSR, TSI
«Bad Hotel», Helbling, Regie: B. Weber, Gessnerallee Zürich
«Bezahlt wird nicht», Fo, Regie: M. Matter, Schlachthaus Bern, Schauspielhaus Zürich
«Migranten Stadel», Zulauf, Regie: T. Zulauf, mit Videoinstallationen von
Yves Netzhammer, Zürich, Düsseldorf, Bochum, Köln (Impulse-Festival)
«CH-Rock», Theatergruppe 400 ASA, Regie: Samuel Schwarz
«Glamour Eiland», Theaterhaus Gessnerallee, Regie: Tim Zulauf

Sowie diverse Hörspiele, Synchronisationen, Moderationen und weitere eigene Projekte



MATTIJN HARTEMINK



EDUCATION

- 1991/92 Maastricht School for the Dramatic Arts
1993 Camera-acting course for experienced actors, at the Open Studio
1994 Speech and singing lessons under supervision of Bert Stegeman

WORK EXPERIENCE

- 2004 «Ferienfieber», directed by This Lüscher, leading role (Jaap), Vega Film, Zurich
- 2003 Leading role in the fourth season of the TV police series «Russen» («Russians») Production Company Hungry Eye Lowland Television b.v.

Guest appearance in the police TV series «Missie Warmoesstraat»
- 2002 Leading role in the third season of the TV police series «Russen» («Russians») Production Company Hungry Eye Lowland Television b.v.

Leading role TV film directed by Paul Ruven: «Het wonder van Maxima» («The miracle of Maxima»). Produced by Pieter van Huystee.

Leading role in the second season of the TV police series «Russen» («Russians») Production Company Hungry Eye Lowland Television b.v.
- 2000 Leading role in the short film «The Room» based on the book written by Harry Mulisch and directed by Rutger Hauer and Erik Lieshout. Produced by Outcast Pictures. Guest appearance in the TV police series «Luifel & Luifel» directed by Frank Schoutens. Produced by Blue Horse Productions.

Leading role in the first season of the TV police series «Russen» («Russians») Production company Hungry Eye Lowland Television b.v.
- 1999 Role in the theatre production «Aran and Titus» at the Oranjestad, directed by Ivar van Urk.

Leading role in the pilot for the TV-series «De lifter» («The hitcher») directed by Ruud Schuurman.

Guest appearance in the TV police series «Spangen», directed by Pollo de Pimentel. Production Company John de Mol Productions.

Role in the theatre production of «Shout across the river» by Stephen Poliakoff, with the theatre group «de Appel».

Ferienfieber

- 1997 Role in a final project from the Media Academy «One of these days» after David Mahmet.
- Role in the TV drama series «12 steden, 13 ongelukken» («12 cities, 13 accidents») directed by Ruud Schuurman, Produced by Idtv.
- Role in the film «FL 19,99», directed by Mart Dominicus.
- Role in the theatre production «Antonius & Cleopatra» with the Oranjehotel and RO-theatre company. Directed by Ivar van Urk.
- Role in the theatre production «Vlieg mijn drank», («Fly my dragon»), by Herve Guibert, directed by Karst Woudstra.
- 1996 Role as a servant girl in the theatre production «NORA» by Ibsen, directed by Jeroen van den Berg.
- Role in the theatre production «Het Dispuut» («The dispute»), by Marivaux, directed by Arda Brokmann.
- Role in the theatre production «Einspel» («Final game»), by Samuel Beckett, directed by Jeroen van den Berg.
- 1995 Role in the theatre production «The kitchen» by Arnold Wesker. Directed by Dirk Tanghe.
- 1994 Role in the theatre production «Het dagboek van Anne Frank» («The diary of Anne Frank»), directed by Arda Brokmann
- Role in the TV drama series «12 steden, 13 ongelukken», («12 cities, 13 accidents»), directed by Simone van de Ende.
- Role in the third season of the TV comedy series «Oppassen», («Baby sitting»), Produced by Blue Horse Productions.
- Role in the feature film «De schaduwlopers» («The shadow walkers») by Peter Dop.
- Role in a Film Academy film «De bewaker» («The watchman»), directed by Pim van Hove.
- Leading role in the TV comedy series «Pril geluk» («Delicate happiness»). Produced by John de Mol.
- 1993 Guest role in the TV drama series «Pleidooi» («The counsel's speech»), directed by Willem van de Sande Bakhuijzen. Produced by Idtv.
- Role in the second season of TV comedy series «Oppassen», («Baby sitting»).
- Role in the first season of TV comedy series «Oppassen», («Baby sitting»).
-

Ferienfieber

INTERVIEW MIT THIS LÜSCHER



Ihr erster Film «Ferienfieber» ist eine typisch schweizerische Komödie mit Beat Schlatter. Hatten Sie sich so ihr Regiedebut vorgestellt?

Nein, eigentlich nicht. Ich hatte eher ein schweres Drama als Erstlingsfilm im Kopf. So im Stile vom «Magnolia». Ein bedeutungsschwangerer Film, der die Welt verändert. Diesbezügliche Projekte wurden aber bislang abgelehnt. Und so landete ich bei dieser Komödie.

Sie haben das Drehbuch zusammen mit Beat Schlatter geschrieben. Wie lernten Sie sich kennen?

Beat Schlatter hat mir 1999 an den Jugendfilmtagen Zürich den 1. Preis überreicht, den ich für den Abschlussfilm «Off Beat» erhalten habe. Ich habe Beat danach in einem Cafe wieder getroffen. Wir haben die Adressen getauscht und blieben in Kontakt. Als mir an meinem Zweit-Wohnsitz in Amsterdam auf einem Streifzug durchs Rotlichtviertel die Filmidee von «Ferienfieber» kam, sah ich von Anfang an Beat Schlatter in einer Rolle. Ich schrieb die Synopsis und rief ihn an.

Ausgangspunkt der Geschichte ist eine falsche Buchung eines Reisebüros. Die Familie Huber fliegt anstatt ins sonnige Rom ins nasse Amsterdam. Haben Sie persönlich auch schon ähnliche Missgeschicke erlebt?

Ja, tatsächlich. Als ich mal von Nyon nach Rom reiste, um dort einen Film zu vertonen, vergass ich in Nyon meinen Koffer. Ich musste mir in Rom einen Survival Kit zusammenkaufen und nach einer Woche Rom in Nyon meinen Koffer holen gehen, um dann nach Amsterdam weiterzureisen. Ziemlich umständlich. Den Film betreffend, wusste ich, dass es in Rom ein Hotel Amsterdam gibt. Ich erfand das Hotel Rom in Amsterdam. Und die Verwechslung, die am Anfang des Filmes steht, war perfekt. Ob im Film die Koffer auch wegkommen, lass ich offen...

War es von Anfang an klar, dass Beat Schlatter die Hauptrolle spielt?

Eigentlich hatte ich in meiner Fantasie Beat Schlatter als Bösewicht vorgesehen. Aber durch die Zusammenarbeit mit ihm, beim Schreiben des Drehbuches, wurde sofort klar, dass er besser die Hauptrolle des biedereren, aber überaus liebenswerten Marcel Huber spielen sollte, und dass auch die Geschichte an ihm als Figur aufgehängt wird.

Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Elemente der Produktion?

Ich wollte das Gefühl von Amsterdam vermitteln. Im Unterschied zur Schweiz ist die Welt da offener, freier, rauer. Und gleichwohl hat das Bünzlitum, verkörpert durch die Schweizer Figuren, die da in Amsterdam sich bewegen, einen gewissen Reiz. Sie sind zwar naiv, aber herzensgut. Und, wenn man so will, ist der Film hier autobiografisch, da auch ich mich eigentlich als Bünzli sehe. Bei aller Weltoffenheit.

Das Schweizerische als zentrales Element?

Richtig. Es geht, obwohl der Film grösstenteils in Amsterdam spielt, um die Schweiz. Um die Schweiz auch im Gegensatz zu anderen Welten. Ich setze mich konstant damit auseinander, was es heisst, Schweizer zu sein. Wo die Vorteile und wo die Nachteile liegen.



INTERVIEW MIT THIS LÜSCHER

Auch die Musik spielt eine tragende Rolle....

Meine erste Leidenschaft, noch vor dem Film, war die Musik. Ich habe vor meiner Ausbildung als Regisseur die Zürcher Jazzschule absolviert. Die Musik ist für mich in jedem Film mehr als nur ein Accessoire. Schon im Drehbuchstadium habe ich eine konkrete Vorstellung davon, wie ich die Musik als Stilmittel einsetzen will. Bei «Ferienfieber» habe ich fünf neue Songs selber geschrieben und sie auf die Situation und die Charaktere abgestimmt.

Was nehmen Sie – nach der Fertigstellung des Films – daraus mit?

Erfahrung. – «Ferienfieber» ist mein erster abendfüllender Spielfilm. Alles war neu für mich und oft kam ich mir vor wie ein staunender Bub, der sich fragt, ob das alles wirklich wahr sei. Film ist zwar seit 12 Jahren meine Vollbeschäftigung, aber einen langen Spielfilm zu machen, war eine grosse Herausforderung für mich.

Am 10. November ist Premiere. Sind Sie schon nervös?

Nein, im Gegenteil. Ich freue mich sehr darauf, mir den Film im Kino anzusehen. Nervös werde ich erst, wenn bei der Premiere in den ersten Minuten niemand lacht.

Ferienfieber

INTERVIEW MIT BEAT SCHLATTER



Herr Schlatter, bei Ihren beiden ersten Kinofilmen «Katzendiebe» und «Komiker» haben Sie jeweils mit Walter Bretscher als Co-Autor und Markus Imboden als Regisseur zusammengearbeitet. Bei «Ferienfieber» wurden beide ersetzt durch This Lüscher, der als Co-Autor fungiert und Regie führt. Warum?

Markus Imboden hat Karriere in Deutschland gemacht und realisiert heute Fernsehfilme für das öffentlich-rechtliche und private Fernsehen. Er ist sehr beschäftigt und nur noch selten in der Schweiz. Walter Bretscher wurde schwer krank und ist Mitte Oktober dieses Jahres leider verstorben. Ich war also gezwungen, neue Partner für das Drehbuchschreiben und die Regie zu suchen. Hingegen wurde auch «Ferienfieber» von Ruth Waldburger produziert, wie bereits «Katzendiebe» und «Komiker».

Sie arbeiten jetzt mit This Lüscher. Welche neuen Impulse gab Ihnen diese Konstellation?

Jeder neue Partner gibt neue Impulse. Man tauscht Erfahrungen aus und lernt voneinander. Das war auch bei This Lüscher und mir so. Walter Bretscher war als Drehbuchautor Autodidakt. This Lüscher hat die Filmerei als Beruf erlernt, schreibt und führt gleichzeitig Regie. Das hat für mich den Prozess der Realisation vereinfacht und beschleunigt. Ich musste nach langer Drehbucharbeit nicht auch noch mit einem Regisseur darüber streiten, wie ich eine Szene filmisch sehe. Wir hatten diesen kreativen Prozess bereits beim Drehbuchschreiben durchgemacht. So konnte ich auch auf die Bildsprache einen grösseren Einfluss nehmen.

«Ferienfieber» handelt von einem rührend-biederem Familienvater, den es mit seiner Familie auf Grund einer falschen Buchung eines Reisebüros anstatt ins sonnige Rom ins nasse Amsterdam verschlägt. Haben Sie persönlich schon ähnliche Missgeschicke erlebt?

Ehrlich gesagt, nein. Aber ich denke, die Aufgabe eines Drehbuchautors ist es, eine Geschichte dramatischer zu machen als der Alltag wirklich ist. Man lässt Figuren in Missgeschicke laufen, die man seinem ärgsten Feind nicht wünscht. Und ich hoffe, das ist mir auch in «Ferienfieber» gelungen.

Wenn Sie «Ferienfieber» mit Ihren beiden ersten Kinofilmen vergleichen: Was gefällt Ihnen besonders an «Ferienfieber»?

«Katzendiebe» war ein pubertäres Thema. Beim «Komiker» ging es ums erwachsen werden. «Ferienfieber» handelt nun davon, wie es ist, wenn man erwachsen ist. Die Probleme eines Paares, das schon länger verheiratet ist, im Umgang mit sich und den beiden gemeinsamen Kindern. Es ist dieses Thema, das mir sehr gefällt. Vielleicht hängt das auch mit meiner persönlichen Entwicklung zusammen. Es ist sicherlich einfacher, eine Beziehung in der Fiktion zu retten als in der Realität. Ganz besonders dann, wenn man Autor besagter fiktiven Geschichte ist.

Der Film spielt grösstenteils in Amsterdam. Sind Sie selber ein reisefreudiger Typ?

Wieso Reisen, wenn man im schönen Niederdorf im schönen Zürich zu Hause ist? Nein, ich bin nicht so reisefreudig. Das Reisen kostet mich viel Überwindung. Wenn ich aber mal an einem Reiseziel angekommen bin, geniesse ich die neue Umgebung sehr. Wie im konkreten Fall Amsterdam.



INTERVIEW MIT BEAT SCHLATTER

Vor dem Filmstart am 18. November: Welche Erwartungen verbinden Sie mit «Ferienfieber»?

Dass die zehn besten Freunde anrufen und sagen «Beat, dies ist ein Film, den man gesehen haben muss». – Nein, Spass beiseite. Es würde mich sehr freuen, wenn die Kinobesucher sich nach dem Film Gedanken machen würden, ob sie ihren Partner noch lieben und warum. Und dabei viel gelacht haben.

Und danach: Welche Projekte stehen an? Neue Filmprojekte? Und sonst?

Ich habe mit This Lüscher einen Partner gefunden, mit dem ich gut zusammenarbeiten kann und weiter zusammenarbeiten will. Wir sind mit dem Drehbuch für den nächsten Film schon weit fortgeschritten. Es trägt den Arbeitstitel «Supermax». Mehr will ich nicht verraten. Und sonst? Ich schliesse meine Bingoshow-Tournee 2004 in Luzern und Bern ab. Und plane 2005 mit einem neuen Programm auf Tournee zu gehen.



FILMOGRAPHY The films produced by Ruth Waldburger

IN PRE-PRODUCTION:

UNDERCOVER

Authors: Domenico Blass +
Viktor Giacobbo
Director: Sabine Boss
with Viktor Giacobbo

SALON PARADIS

Authors: Christian Felix + Haymo Empl

LA VOCE DELLE OMBRE

Director & Author: Fabrizio Chiesa

LA PORTE DE LA PAIX

Author: Fabrizio Chiesa

CHannabis

Director: Niklaus Hilber
Authors: Niklaus Hilber + Paul Steinmann

NICHTS WIE WEG

Director & Author: Güzin Kar

SUPERMAX

Director: This Lüscher
Authors: This Lüscher + Beat Schlatter

LES VANILLIERS

Director & Author: Paule Muret

DIE WEISSE MASSAI

Director: Hermine Huntgeburth
Author: Johannes W. Betz

FEATURES:

2004 FERIEINFIEBER

Director: This Lüscher
with Beat Schlatter, Wanda Wylova,
Mattijn Hartemink, Selina Weber,
Lukas Rüegg

2004 BIENVENUE EN SUISSE

Director: Léa Fazer
with Denis Podalydes, Emmanuelle
Devos, Vincent Perez, Peter Wyssbrod
and Walo Lüönd
Coproduction France/Switzerland
Film Festival Cannes 2004,
«Un certain regard»

2004 NOTRE MUSIQUE

Director: Jean-Luc Godard
Coproduction France/Switzerland
Filmfestival Cannes 2004 Selection
officielle hors compétition
Theatrical release CH: 02.06.04

2004 LE PRIX DU DESIR

(ex. Un crime étrange)
Director: Roberto Andò
with Daniel Auteuil, Anna Mouglalis
and Greta Scacchi
Coproduction Italy/Switzerland
Film Festival Cannes 2004,
«Semaine de la critique»

2004 LES CHORISTES

Director: Christophe Barratier
with Gérard Jugnot, François Berleand
Coproduction France/Switzerland
Theatrical release CH: 31.03.04

2003 PAS SUR LA BOUCHE

Director: Alain Resnais
avec Sabine Azema, Pierre Arditi,
Isabelle Nanty, Audrey Tatou
and Lambert Wilson
Coproduction France/Switzerland
Theatrical release CH: 10.12.03

2002 AIME TON PÈRE

Director : Jacob Berger
with Gérard Depardieu, Guillaume
Depardieu, Silvie Testud, Julien
Boisselier, Noémie Kocher
Coproduction F/CH/GB/CAN
In competition Locarno Film Festival
2002
Theatrical release CH: 13.11.2002

2002 BRUCIO NEL VENTO

Director: Silvio Soldini
based on a novel by Agota Kristof
with Ivan Franek and Barbara Lukesova
Coproduction Italy/Switzerland/France
In competition Berlin Film Festival 2002
First Prize at the Film Festival
by the Sea, the Netherlands, 2002,
Sergio Leone Award at Film Festival
Annecy 2002
Theatrical release CH: 22.3.2002

- 2002 **L'ADVERSAIRE**
 Director: Nicole Garcia
 with Daniel Auteuil
 Coproduction France/Switzerland
 In competition
 Cannes Film Festival 2002
 Theatrical release CH: 4.9.2002
- 2002 **ERNSTFALL IN HAVANNA**
 Director: Sabine Boss
 with Viktor Giacobbo, Sabina Schneebeli,
 Mike Müller, Carla Sanchez, Stephen
 Lack, and Henry Strozier
 Theatrical release CH: 14.3.2002
- 2001 **ROBERTO SUCCO**
 Director: Cédric Kahn
 with Stefano Cassetti, Patrick Dell'Isola,
 Isilde Le Besco, Viviana Aliberti
 Coproduction France/Switzerland
 In competition
 Cannes Film Festival 2001
 Theatrical release CH: 23.5.2001
- 2001 **ELOGE DE L'AMOUR**
 Director: Jean-Luc Godard
 with Bruno Putzulu, Cécile Camp
 and Philippe Loyrette,
 Coproduction France/Switzerland
 In competition
 Cannes Film Festival 2001
 Swiss participation
 at the Oscar-nominations 2001
 Theatrical release CH: 6.6.2001
- 2001 **HEIDI**
 Director: Markus Imboden
 with Paolo Villaggio, Marianne Denicourt
 and Cornelia Gröschel
 Coproduction Switzerland/France
 Berlin Film Festival 2001
 (Children Film Festival)
 Theatrical release CH: 28.3.2001
 Theatrical release Germany: 21.2.2002
- 2001 **APRES LA RECONCILIATION**
 Director: Anne-Marie Miéville
 with Jean-Luc Godard
 and Anne-Marie Miéville
 Coproduction France/Switzerland
 Theatrical release CH: 10.1.2001
- 2000 **WEISER**
 Director: Wojciech Marczewski
 with Marek Kondrat, Krystyna Janda
 and Juliane Köhler
 Coproduction
 Poland/Switzerland/Germany
 In competition Berlin Film Festival 2001
- 2000 **DE L'ORIGINE DU 21ÈME SIÈCLE**
 Director: Jean-Luc Godard
 Opening film of the
 Cannes Film Festival 2000
 (Court métrage)
- 2000 **KOMIKER**
 Director: Markus Imboden
 with Beat Schlatter, Patrick Frey,
 Pinkas Braun and Stefanie Glaser
 Theatrical release CH: 16.3.2000
- 1999 **CIVILISÉES**
 Director: Randa Chahal-Sabbag
 with Fayez Saad, Nada Ghosn,
 Jalila Bakkar and Bruno Todeschini
 Coproduction France/Switzerland
 Venice Film Festival 1999
 Theatrical release CH: 23.6.2002
- 1999 **LA VIE NE ME FAIT PAS PEUR**
 Director: Noémie Lvovsky
 with Magalie Woch, Ingrid Molinier
 and Jean-Luc Bideau
 Coproduction France/Switzerland
 Prix Jean Vigo 1999, Silver Leopard
 Locarno Film Festival 1999
 Theatrical release CH: 1.9.1999
- 1999 **LE VENT DE LA NUIT**
 Director: Philippe Garrel
 with Catherine Deneuve
 and Xavier Beauvois
 Coproduction
 France/Switzerland/Italy
 In competition Venice Film Festival 1999
- 1999 **POLA X**
 Director: Léos Carax
 with Catherine Deneuve
 and Guillaume Depardieu
 Coproduction
 France/Switzerland/Germany
 In competition Cannes Film Festival 1999
 Theatrical release CH: 13.5.1999
- 1998 **YARA**
 Director: Yilmaz Arslan
 with Yelda Reynaud, Nur Sürer
 and Halil Ergün
 Coproduction
 Germany/ Switzerland/Turkey
 Venice Film Festival 1998
- 1998 **F. EST UN SALAUD
 (DE FÖGI ISCH EN SOUHUND)**
 Director: Marcel Gisler
 with Frédéric Andrau
 and Vincent Branchet
 Coproduction Switzerland/France
 In competition Locarno Film Festival
 1998, Swiss Film Award
 «Best Swiss Feature Film 1998»
 Theatrical release CH: 11.9.1998

- 1997 **ON CONNAIT LA CHANSON**
 Director: Alain Resnais
 with Sabine Azema and André Dussollier
 Coproduction France/Switzerland/Italy
 Berlin Film Festival 1998 (Silver Bear)
 Prix Louis-Delluc 1997, Prix Méliès
 1998, 7 Césars 1998
 Theatrical release CH: 12.11.1997
- 1997 **LE ACROBATE**
 Director: Silvio Soldini
 with Valeria Golino, Licia Maglietta
 and Angela Marraffa
 Coproduction Italy/Switzerland/Germany
 Locarno Film Festival 1997
 Prix du Meilleur Film Rencontres
 Internationales du Cinéma, Paris 1997
 Theatrical release CH: 13.11.2002
- 1996 **NOUS SOMMES TOUS ENCORE ICI**
 Director: Anne-Marie Miéville
 with Aurore Clément, Bernadette Lafont
 and Jean-Luc Godard
 Coproduction: Switzerland/France
 Locarno Film Festival 1996
- 1996 **FOR EVER MOZART**
 Director: Jean-Luc Godard
 with Madeleine Assas and
 Frédéric Pierrot
 Coproduction
 France/Switzerland/Germany
 In Competition Venice Film Festival 1996
 Theatrical release CH: 6.12.1996
- 1996 **KATZENDIEBE**
 Director: Markus Imboden
 A comedy by Beat Schlatter
 and Patrick Frey
 with Beat Schlatter, Patrick Frey
 and Babett Arens
 Theatrical release CH: 20.9.1996
- 1996 **WALK THE WALK**
 Director: Robert Kramer
 with Laure Duthilleul, Betsabee Haas
 and Jacques Martial
 Coproduction
 France/Switzerland/Belgium
 Berlin Film Festival 1996 (Forum)
 Theatrical release CH: 24.1.1997
- 1994 **LAMERICA**
 Director: Gianni Amelio
 with Michele Placido and Enrico LoVerso
 Coproduction Italy/France/Switzerland
 Venice Film Festival (Best director)
 Félix 1994, Best European Film,
 3 David di Donatello
 Theatrical release CH: 9.12.1994
- 1994 **SATANTANGO**
 Director: Bela Tarr
 with Mihály Víg and István Horváth
 Coprod. Hungary/Germany/Switzerland
 Berlin Film Festival 1994 (Caligari Prize
 and Special Mention Oecumenical Jury)
 Prix l'Age d'Or, Brussels
 Special mention from the National Board
 of American Filmcritics
 (among the best 5 films)
 Theatrical release CH: 26.3.1995
- 1994 **LOU N'A PAS DIT NON**
 Director: Anne-Marie Miéville
 with Marie Bunel and Manuel Blanc
 Coproduction France/Switzerland
 Festival du Nouveau Cinéma, Montréal
 1994, In competition
 Locarno Film Festival 1994
 Theatrical release CH: 20.1.1995
- 1993 **SMOKING / NO SMOKING**
 Director: Alain Resnais
 with Sabine Azema and Pierre Arditi
 Coproduction France/Italy/Switzerland
 Prix Louis-Delluc 1993, 5 Césars 1994
 Berlin Film Festival 1994 (Silver Bear)
 Theatrical release CH: 16.2.1994
- 1993 **J'AI PAS SOMMEIL**
 Director: Claire Denis
 with Katerina Golubeva, Line Renaud,
 Alex Descas and Béatrice Dalle
 Coproduction
 France/Switzerland/Germany
 Cannes Film Festival 1994
 Festival de l'image de film, Chalon sur
 Saône 1994 (Prix Spécial du Jury),
 Festival Noirin 1995
 (Prix du meilleur film)
 Theatrical release CH: 26.6.1994
- 1993 **UNE NOUVELLE VIE**
 Director: Olivier Assayas
 with Sophie Aubry, Judith Godrèche,
 Bernard Giraudeau and Antoine Basler
 Coproduction France/Switzerland/Italy
 Theatrical release CH: 5.11.1993
- 1993 **LA NAISSANCE DE L'AMOUR**
 Director: Philippe Garrel
 with Lou Castel, Jean Pierre Léaud
 and Johanna Ter Steege
 Coproduction France/Switzerland
 Venice Film Festival 1993
 Theatrical release CH: 4.2.1994
- 1993 **HELAS POUR MOI**
 Director: Jean-Luc Godard
 with Gérard Depardieu
 and Laurence Masliah
 Coproduction France/Switzerland
 In competition Venice Film Festival 1993
 Theatrical release CH: 17.9.1993

- 1992 **IL LADRO DI BAMBINI**
 Director: Gianni Amelio
 with Enrico Lo Verso, Valentina Scalici,
 Giuseppe Ieracitano and Marina Golovine
 Coproduction Italy/France/Switzerland
 Cannes Film Festival 1992, (Grand Prix
 Spécial du Jury), Félix 1992 (Best
 Picture), 6 Italian Awards, Distribution
 USA: Fine Line
 Theatrical release CH: 28.8.1992
- 1992 **LAST SUPPER**
 Director: Robert Frank
 with Zohra Lampert, Bill Youmans
 and Bill Rice
 Coproduction Switzerland/England
- 1991 **JOHNNY SUEDE**
 Director: Tom DiCillo
 with Brad Pitt, Alison Moir,
 Catherine Keener and Nick Cave
 Locarno Film Festival 1991
 (Golden Leopard Award)
 Distribution USA: Miramax
 Theatrical release CH: 27.4.1992
- 1991 **RIEN QUE DES MENSONGES**
 Director: Paule Muret
 with Fanny Ardant, Alain Bashung
 and Jacques Perrin
 Coproduction France/Switzerland
 In competition Berlin Film Festival 1992
- 1991 **LE PAS SUSPENDU DE
 LA CIGOGNE**
 Director: Theo Angelopoulos
 with Jeanne Moreau,
 Marcello Mastroianni and Gregory Karr
 Coproduction Greece/France/Switzerland
 In competition
 Cannes Film Festival 1991
 Theatrical release CH: 13.12.1991
- 1990 **NOUVELLE VAGUE**
 Director: Jean-Luc Godard
 with Alain Delon
 and Domiziana Giordano
 Coproduction France/Switzerland
 In competition
 Cannes Film Festival 1990
 Theatrical release CH: 28.5.1990
- 1990 **BINGO**
 Director: Markus Imboden
 with Ruedi Walter
 and Mathias Gnädinger
- 1990 **LE CRI DU LEZARD**
 Director: Bertrand Theubet
 with Andréa Ferreol, Anouk Grinberg,
 Juliette Brac and Marc Citti
 Coproduction France/Switzerland
- 1988 **A CORPS PERDU**
 Director: Léa Pool
 with Matthias Habich
 and Johanne Marie Tremblay,
 Michel Voita and Jean-François Pichette
 Coproduction Canada/Switzerland
 In competition Venice Film Festival 1988
- 1988 **MON CHER SUJET**
 Director: Anne Marie Miéville
 with Gaële Le Roi, Anny Romand,
 Hélène Roussel, Yves Neff
 and Hanns Zischler,
 Coproduction France/Switzerland,
 Cannes Film Festival 1988
 (Prix de la Jeunesse)
- 1987 **SOIGNE TA DROITE**
 Director: Jean-Luc Godard
 with Jean-Luc Godard, Jacques Villeret,
 François Perier, Jane Birkin,
 Michel Galabru and Dominique Lavanant
 Coproduction France/Switzerland
- 1987 **CANDY MOUNTAIN**
 Directors: Robert Frank/Rudy Wurlitzer
 with Kevin J. O'Connor, Harris Yulin,
 Tom Waits, Joe Strummer
 and Bulle Ogier
 Coproduction Switzerland/Canada/France
- 1984 **L'AIR DU CRIME**
 Director: Alain Klarer
 with Hélène Surgère, Tchéky Karyo,
 Jean Bouise, Laura Morante,
 Hanns Zischler and Peer Raben
 Coproduction France/Switzerland
- TV-MOVIES:**
- 1995 **UNE AUTRE SOLITUDE**
 Director: Stéphane Metge
 Documentary about Patrice Chéreau
 for ARTE
 Coproduction France/Switzerland
- 1995 **EIN KLARER FALL**
 Director: Rolf Lyssy
 with Daniel Bill, Wolf Hofer
 and Hansjörg Betschart
 for Swiss Television, ORF Austria
 and ZDF Germany
- 1994 **AUSGERECHNET ZOE**
 Director: Markus Imboden
 with Nicolette Krebitz and Henry Arnold
 Coproduction: Switzerland/Germany
 Adolf-Grimme-Award 1995
 (Best film, best camera, best actors)
 Golden Camera 1995
 for Nicolette Krebitz

1994 **DIE DIREKTORIN**

Directors:

Wolfgang Panzer/Markus Imboden

TV-series in 26 parts of 46'

for Swiss Television and ZDF Germany

1990 **A LA RECHERCHE DE SALOME**

Director: Wolfgang Panzer

TV-Series in 6 parts of 50'

for WWF Cologne, SWF Baden-Baden

and Swiss Television
